

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 93.

Mittwoch 26. November

1851.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Calw.

(Aufforderung zu Ablieferung der Steuer-Rückstände zur Oberamtspflege für 1851—52)

Indem man diese Aufforderung in Bezug auf die verfallene Grund- Gebäude- und Gewerbesteuer, dann hinsichtlich der auf den 15 d. M. verfallenen gewesenen Hälfte der Kapitalsteuer erläßt, ist man bei der Sorglosigkeit, mit welcher in manchen Orten der Steuereinzug betrieben wird, zugleich zur Strafandrohung für alle Gemeindevorsteher veranlaßt, deren Steuereinbringereien bis zum 15. Dez. d. J. noch im Rückstand sein werden.

Den 22. Nov. 1851

K. Oberamt.
Fromm.

Calw.

Diejenigen Schuldheissenämter, welche dem in diesem Blatt vom 12 d. M. an sie gerichteten Ersuchen noch nicht entsprochen haben, werden in Folge oberamtlichen Auftrags nochmals ersucht, das Kapitalsteuer-Einzugs-Register pro 1851—52 mit dem Vorgang am nächsten Botentag hierher zu senden, damit der Abschluß der Berechnung der Körperschaftssteuern nicht länger aufgehalten wird.

Den 24. Nov. 1851.

Oberamtspflege.
Buttersack.

Calw.

(Zahlung der Kapitalsteuer).
Da die Kapitalsteuer pro 1851—52 binnen 8 Tagen an die Oberamtspflege

abgeliefert werden muß, so werden die Kapitalisten ersucht, dieselbe binnen dieser Frist an die Stadtpflege zu entrichten.

Den 25. Nov. 1851.

Stadtpflege:
Schuler.

Altbülach.

(Liegenschaftsverkauf).

Auf Andringen der Gläubiger wird dem Johann Georg Rau, ledigen Steinhauer dahier nachbenannte Liegenschaft an

Montag den 1. Dez. d. J.

Nachmittags 2 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Aufsteig verkauft:

1) Eine zweistöckige Behausung mit Schener unter einem Dach mit gewölbtem Keller und Stallung in ganz gutem Zustande, Anschlag 700 fl.

2) $\frac{1}{2}$ Btl. 10 Rth. Garten beim Haus, Anschlag 75 fl.

wozu die Liebhaber (auswärtige hier unbekannt mit beglaubigten Vermögenszeugnissen versehen) eingeladen werden.

Schuldheissenamt.
Kometzsch.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw.

Neue holländische Vorkhänge die erst angekommen, empfehle ich das Stück zu 4 und 5 fr. zur gefälligen Abnahme höflich.

Fried. Müller
am Markt.

Calw.
Unsere guten Freunde und Bekannte laden wir auf Donnerstag den 27. d. M. zu einem Glas Bier bei Bierbrauer Mornhinweg im Hengstätter Gäßle höflichst ein
Jonathan Mornhinweg
Katharine Meisenhardt.

Calw.

Unterzeichneter empfiehlt sein Weinslager von gutem 1850r a 24 fl., 1849r a 32 fl. und 40 fl., 1848r a 40 fl. und 48 fl. Einers und Imisweise.

Louis Dreiß.

Liebenzell.

Aus Auftrag habe ich 60 Pfund feines Garn zu verwerthen, und bin ermächtigt, solches gegen baare Bezahlung billig abzugeben.

E. W. Liesching.

Calw.

Bei eingetretener kälterer Jahreszeit erlaube ich mir, außer meinen Tüchern, Satins, Buckskins und Halbtüchern, eine schöne Auswahl Sibiriennes zu Herren- Winterroden in verschiedenen Farben unter Zusicherung billigster Preise bestens zu empfehlen.

G. Fr. Würz.

Würzbach.

Es ist mir unlängst eine schöne beinahe noch neue Sperrfette mit runden Drahtgleichen, und dem Schmiebzeichen

J. K. versehen, entwendet worden. Wer mir zur Wiederherbeischaffung der Kette verhilft, erhält neben Namens-Berschweigung einen Kronenthaler Belohnung.

Ranf, z. Hirsch.

Calw. Nächsten Sonntag sowie die ganze Woche über sind frische Laugenbrezeln zu haben bei

Beck Hammer
Beck Frohmüller.

Gustav-Adolfs-Verein.

Die verehrlichen ex Pfarrämter des Oberamtsbezirks Calw werden ersucht, die für obigen Verein eingenommenen Dpfergelder und Gaben von Einzelnen bald an den Unterzeichneten einzusenden mit der genauen Angabe bei den Letztern, ob es eine jährliche ist, wodurch sie Mitglieder sind, oder Einfür allemal. In diesem Blatt wird dann für Alles quittirt werden. — Zugleich erbiete ich mich, den Betrag für den Süßkind'schen Kirchen-Kalender zu besorgen, der beigelegt werden könnte.

Pfarrer Klingner von Geddingen, Agent für den Gustav-Adolfs-Verein im Oberamt Calw.

Calw.

Bei Herrn Schneider-Obermeister Walter sind 2 gute Hanshecheln billig zu verkaufen.

Calw.

Einen ganz guten Keller und ferner eine Kammer hat sogleich billigst zu vermietzen

Karl Bogenhardt.

Calw

Stuttgarter Allgemeine Renten-Anstalt.

Der Rechenschaftsbericht für das Jahr 1850 ist erschienen und können Exemplare bei dem Unterzeichneten unentgeltlich entgegen genommen werden

Diejenigen, welche dem heutigen Jahresverein noch beizutreten beabsichtigen, wollen sich deshalb an den Unterzeichneten wenden.

An die Besitzer theilweiser Aktien, namentlich der ältern Klassen aber ergeht in ihrem eigenen Interesse die Einridung, ihre Aktien durch allmähliche

Zuzahlungen zu ergänzen, um in jüngeren Jahren und daher um so gewisser in den Genuß der alljährlich baar zu erhebenden Rente zu gelangen, wodurch zugleich die Steigerung der Rente wesentlich befördert wird

Den 22. Nov. 1851.

Der Agent der Stuttgarter Allgemeinen Renten-Anstalt
F. Georgii.

Calw.

Nächsten Freitag den 28. dieß sind Kümmelkuchen zu haben bei

Beck Gewinner.

Calw.

Geübte Hechler, welche schon in größeren Hänfereien gearbeitet haben, und im Hecheln des langen Hanfes die Probe bestehen können, finden sogleich Arbeit; wo? sagt

Kaufmann Müller.

Calw.

Einen Kinderstulpen hat zu verkaufen

Carl Log.

Calw.

Hute Abend Gansessen nach der Karte, wozu bestens einladet.

B. Thudium.

Calw.

Wir haben wieder eine Partie Muster und Musterschläge zu verkaufen, welche wir sortirt und bloß pachtweise im Lauf dieser Woche abgeben.

Den 25. Nov. 1851.

Schill u. Wagner.

Calw.

Jakob Widmann in der Ledergasse hat bis Lichtmes ein Logis zu vermietzen; es besteht aus Stube und Kammer und beschlossener Bühnenkammer.

Calw.

Für die herzliche Theilnahme an dem herben Schmerz über den unerfeglichen Verlust unsrer lieben Wilhelmine, für die tröstenden Gesänge vor dem Hause und am Grabe, von meinen Freunden, und ihren Mitschülerinnen, sowie für die zahlreiche Leichenbegleitung sagen wir unsern innigsten herzlichsten Dank.

Die trauernden Eltern:
Christof Widmann.
Christiane Widmann.

Calw

Auf bevorstehende Weihnachten empfehle ich meinen Vorrath von Gesang- Gebet- und Predigtbüchern, Bilderbücher mit und ohne Text, Kinderschriften zc. ferner eine Auswahl von allen möglichen Galanterie-Arbeiten, sowie ich auch stets bemüht sein werde, jeden mir zugetheilten Auftrag in dergleichen Arbeiten elegant und billig auszuführen.

Wilhelm Häußler,
Buchbinder.

Calw.

Mein Lager von
Möttlinger Winterschuhen,
Halbleinwand und Schirting,
Futterbarchent in verschiedenen Sorten,
weiße und farbige Sacktücher

bin ich so frei, in empfehlende Erinnerung zu bringen.

C. F. Wagner.

Calw.

TurnVersammlung
Morgen Abend 8 Uhr.

Calw.

Da gestern die Winterleiseanstalt für die ledigen Söhne wieder eröffnet worden ist, so werden die Eltern und Lehrherren eingeladen, ihre Söhne, Gesellen und Lehrlinge zu fleißigem Besuch derselben anzuhalten. Die Anstalt ist jedesmal um 4 Uhr Abends für die Benützung geöffnet.

Den 24. Nov. 1851.

Dekan Fischer.
Diakon Stark.
Stadtschultheiß Schuldt.

 * Calw. *
 * Morgenden Donnerstag den *
 * 27. Nov. sind Kummelfüchlein *
 * zu haben bei *
 * Christian Schaal *
 * auf dem Markt. *

Schwarzwald-Kreis.
 Schwurgerichts-Bezirk Lün-
 bingen.

Oberamt Calw.
**Liste der Geschworenen für
 das Jahr 1852.**

Stadt Calw: Ufer, Georg Fried.,
 Leineweber-Obermeister und Gemein-
 derath. Wägner, Karl Fr., Kaufm.;
 Bozenhardt, Phil. Jak., Rothgerb.;
 Dingler, W., Gemeinderath. Dör-
 tenbach, Karl, Kaufmann. Dörten-
 bach, Georg, Kaufmann. Dreiß,
 Louis, Kaufm.; Feldweg, H., Stra-
 ßenbauinspector. Heermann, Moriz,
 Kaufm.; v. Herlacher, pens. Postver-
 walter. Knapp, Postmeister. Kohler,
 Johannes, Walfmüller. Landauer,
 Bauinspector. Pöcher, Christof, Metz-
 ger. Schaubert, Fried., Kaufm. und
 Gemeinderath. Seeger, G., Kaufm.;
 Schnauser, Christian, Hirschwirth.
 Schnauser, Jos., Rothgerb.; Schwarz-
 mann, G. F., Rechtskons.; Sprenger,
 August, Kaufm.; Stälin, Ad., Kaufm.;
 Stälin, Karl H., Rechtskons.; Stroß,
 Gottlieb, Rothgerb.; Veit, G. Ad.,
 Stricker. Wagner, Ernst Ludwig,
 Schönfärb. u. Gemeinderath. Wag-
 ner, Gust. Fried., Gemeinderath.
 Wegel, Albert, Kaufm.; Würz, G.
 F., Tuchmacher.

Ugenbach: Hammann, Schuldheiß.
 Altburg: Pfrommer, Mich., von
 Weltenschwann.

Althengstätt: Ungerhofer, Leonh.,
 Gemeinderath.

Dachtel: Eisenhardt, J., Schuld-
 heiß.

Deckenspronn: Nische, Gottfried,
 Schuldheiß. Nische, J. F., Hirsch-
 wirth. Loh, Joh., Geometer. Pau-
 lus, Johann Mich., Gemeinderath.

Gehingen: Citing, G. V., Bäuer.
 Hirsau: Beerl, Daniel, Rothgerb.

Holzbronn: Wacker, ref. Schuld-
 heiß.

Liebenzell: Rau, Karl, Kaufm.;
 Zimmermann, Joh. Georg, Schloß-
 ser und Gemeinderath.

Möttlingen: Laurmann, Christof,
 Schultheiß.

Neulach: Auer, jung Thomas,
 Gemeinderath.

Oberhangstätt: Koller, Daniel,
 Löwenwirth. Koller, Josef Fried.,
 Schultheiß.

Oberfollwangen: Hammann, Jo-
 hannes, Bäuer. Wösch, Elias,
 Schuldheiß.

Oseleheim: Hofmaier, Schuleheiß.
 Simmozheim: Müller, Friedrich,
 Heiligenpfeiler.

Speßhardt: Theurer, Johannes.
 Stammheim: Ruder, Martin,
 Geometer. Mefner, Joh., Schuldh.

Zwernberg: Hanselmann, Schuld-
 heiß.

Auf 26,711 Einwohner kommen
 nach Art. 74 des Schwurgerichtsges-
 etzes 53 Geschworene.

Zur Beurkundung dieses Auszuges
 Kanzleirath Kapff.

WC. Stuttgart, 15. Nov.
 Das Bahnhofs-Expediti-
 ons-Bureau, welches mit der Eisen-
 bahn Reisenden Gelegenheit bietet,
 von der Eisenbahn aus die Weiter-
 reise mit den Postwägen ohne weitere
 Mühe und Unbequemlichkeit fortsetzen
 zu können, wird ziemlich stark be-
 nutzt und wird es noch mehr wer-
 den, je mehr es bekannt ist.

WC. Stuttgart, 17. Nov.
 Auf hiesigem Bahnhofs-Expediti-
 ons-Bureau ist nun der
 erste Brädrige Postambulanzwa-
 gen angelangt. Die eine Abtheilung
 desselben enthält zwei Piegen
 mit vollkommener innerer Einrich-
 tung für die Briefpost- und Paket-
 post-Expedition, wobei es auch an
 Heiz- und sonstiger bequemer Ein-
 richtung für den Beamten nicht fehlt.
 Die andere Abtheilung des Wagens
 ist für den Gefangenentransport ein-
 gerichtet und zwar zu 12 Gefange-
 nen in einzelnen mit Luft und Licht
 versehenen Zellen zu je 2 Gefangenen.

WC. Stuttgart, 19. Nov.
 Die „Württ. Zig.“ will wissen, der
 vor einiger Zeit wegen Restsetzung in
 Untersuchung gezogene Arsenalkommi-
 sionär sei zu 6 Jahren Zucht-

haus verurtheilt worden. Aus Gmünd
 theilt dasselbe Blatt mit, daß von den
 wegen der dortigen Vorfällen Ver-
 urtheilten 7, die sich reumüthig ge-
 zeigt, durch die Gnade des Königs
 bedeutende Strafmilderung zu Theil
 geworden; die weiteren 4 aber, die
 im Volksverein verblieben, wurden
 mit ihren Gnadengesuchen abgewie-
 sen.

WC. Stuttgart, 20. Nov.
 Wie kürzlich hier ein Metzger, der
 ein gestohlenes Rind kaufte, so ist
 jetzt ein Bäcker in Schaden gekom-
 men, weil er erschwindelte Frucht
 kaufte, von der er dem Preise nach
 den Ursprung hätte ahnen sollen.
 Ein Quantum Dinkel, wofür ein
 Bäcker 480 fl. bezahlte, wurde, das
 Eigenthum eines andern Bäckers, in
 Gannstatt von einem Unberechtigten
 unter falschem Vorgeben gefaßt und
 hieher verkauft. Der Käufer ist da-
 durch um sein Geld geprellt.

WC. Stuttgart, 22. Nov.
 Prinz August von Württemberg
 K. H. ist gestern wieder von hier
 abgereist.

— Der Prozeß Becher und Ge-
 nossen vor dem Schwurgerichtshof zu
 Ludwigsburg dürfte immer noch 3
 bis 4 Wochen bis zu seiner völligen
 Erledigung brauchen.

**Allerlei Hausmittel für
 Hausfrauen.**

Mancherlei Mittel werden Einem
 angepriesen und für ganz probat
 ausgegeben, und wenn man sie nach-
 her selber probirt, bewähren sie sich
 doch nicht. Darum werden wir vor-
 sichtig zu Werke geben, und nur sol-
 che Mittel zum Gebrauch anempfeh-
 len, die wir entweder aus eigener
 Erfahrung oder aus Erfahrung guter,
 aufrichtiger Freunde kennen ge-
 lernt haben. Die können wir dann
 dreist mittheilen, und wenn sie rich-
 tig angewendet werden, auch für den
 Erfolg einstehen.

So ist unter Anderem das Ge-
 schmeiß der Ameisen, Motten, Wan-
 zen, Gartenschnecken und Raupen
 mitunter eine recht sehr ärgerliche
 Plage, und wer damit zu kämpfen
 hat, möchte sie sich gewiß gern vom
 Halse schaffen. So

Die Ameisen. Kommen sie in den Garten und nisten sich darin ein, so stören sie nicht nur im Beete, sondern laufen und kriechen Etwas in die Kleider und kribbeln da und dort an Einem herum. Das ist ärgerlich. Aber man braucht nur frisch gebrannten, ungelöschten Kalk zu stoßen und in die Ameisenhaufen zu thun, und dies einigemal wiederholen, so wird's mit der Plage bald vorüber sein. Der Kalk heißt die Ameisen weg, daß auch nicht Eine übrig bleibt.

Wanzen in den Betten sind noch lästiger, aber auch dafür giebt's Mittel. Man nimmt die Bettstelle aus der Kammer in's Freie, schlägt sie auseinander, tödtet die Wanzen, wo man sie findet, und bestreicht dann alle Ritzen, Ecken, Fugen, Bretter &c. mit einer Mischung aus Terpentinöl und sogenannter grauer Salbe, Beides zu gleichen Theilen. Diese Mischung bekommt man in jeder Apotheke und sie leistet die besten Dienste. Mancher war schon arg mit Wanzen geplagt, und kein Mittel wollte anschlagen, so viel er deren brauchte. Aber die Mischung hilft gründlich, denn sie tödtet auch die ganze junge Brut.

Motten wird man am besten durch Wärme los. Man bringt nämlich die Möbel, Kleider &c., worin sich Motten befinden, im heißen Sommer in eine heizbare Stube, schließt Fenster und Thüren, und heizt nun ein, wie im Winter. Steigt die Wärme bis aus 30 Grad Reaumur, so gehen alle Motten zu Grunde, weil sie solche Hitze nicht ertragen können. Auch nicht eine einzige kommt davon. Zu bemerken ist nur, daß es nicht schaden kann, wenn man im nächsten Jahr das Verfahren wiederholt, und zwar wegen der jungen Brut, die in den Eiern nicht mitgetödtet ist.

Gartenschnecken sind auch ein verdiehlisches Uebel. Sie fressen Etwas manche hübsche Pflanze weg und sind kaum zu vertilgen, außer — man setzt ein paar junge Enten in den Garten. Die halten ihn sauber, und richten weiter keinen Schaden an. Schnecken verzehren sie besonders gern und man wird von den-

selben nicht viel zu leiden haben, wenn die Enten nur erst ein paar Tage im Garten umhergelaufen sind.

Die grüne, kleine Raupe an Stachelbeerbuschen, die so viel Schaden anrichtet, ist ebenfalls leicht zu vertilgen. So bald man merkt, daß welche da sind, macht man Abends am Stamm einen zollbreiten Ring von Steintoblen-Iboer. Am nächsten Morgen wird man sämtliche Raupen todt um den Strauch an der Erde liegen sehen.

Ueber die Aufbewahrung der Weißrüben.

Gewöhnlich bringt man die Rüben zur Aufbewahrung in die Keller auf Haufen, oder schüttet sie bloß ohne alle Sorgfalt in Locher oder Gruben auf den Acker.

Durch diese Behandlung werden die Rüben schon gegen den Monat Februar hin zum Verspeisen unbrauchbar, weil sie dann trocken, hart, zähe und pelzig werden. Dabingegen aber haben wir ein vortheilhafteres Verfahren zur Aufbewahrung der Weißrüben zu Gemüße anzugeben, welches darin besteht, daß man Locher oder Gruben von beliebiger Größe auf einem trocken liegenden Garten oder Acker macht, bei einer jeden Lage Weißrüben in die Zwischenräume derselben lockere Erde schichtenweise so fort streut, bis die Grube etwa bis auf 1 Schuh mit Weißrüben und Erde angefüllt ist. Dieser Schuh wird dann mit Stroh oder Moos oder Laub vollends ausgefüllt und zuletzt mit einer hinreichend starken Lage Erde bedeckt, damit sie so vor Frost geschützt sind. Jede Grube, die im Freien ist, wird, zur Abhaltung des Regen- und Schneewassers, mit angestochenem Rasen belegt.

Dadurch, daß man auf diese Art den Weißrüben den unmittelbaren Zutritt der Luft enzieht, bleiben dieselben bis Ostern und noch später hinaus gerade in dem gefunden und guten Naturzustande erhalten, wie man sie im Spätjahr geerntet hat. Während dieser Zeit geben sie uns dann wegen ihrer Frische, Zartheit und süßen ein angenehmes und wohl-schmeckendes Gemüse. Nur darf man dieselben nicht zu frühe und erst dann

ernten, wenn sie völlig ausgebildet sind und im Spätjahr Frost zu befürchten ist. Ueberhaupt dürfte diese Verfahrungsweise bei jedwedem Gebrauche der Rüben beobachtet werden: (Badisches Wochenbl.)

Frucht & Preise

in Calw am 22 November 1851.

	pr. Scheffel		
	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Kernen	— —	— —	— —
neuer	18 30	17 56	17 —
Dinkel	— —	— —	— —
neuer	7 15	6 32	5 6
Haber	— —	— —	— —
neuer	5 45	4 38	3 48
	pr. Simri		
	fl. fr.	fl. fr.	
Roggen	2 —	1 56	
Gerste	1 30	1 22	
Bohnen	2 12	1 52	
Wicken	— —	— —	
Linsen	2 —	1 52	
Erbsen	2 24	2 12	

Aufgestellt waren 5 Schffl. Kernen, 25 Schffl. Dinkel, 18 Schffl. Haber. Eingeführt wurden 102 Schffl. Kernen, 48 Schffl. Dinkel, 30 Schffl. Haber. Aufgestellt blieben 14 Schffl. Kernen, 23 Schffl. Dinkel, 18 Schffl. Haber.

Weitere Notizen.

Kernen.		Dinkel.		Haber.	
Schffl.	fl. fr.	Schffl.	fl. fr.	Schffl.	fl. fr.
5	18 30	3	7 15	2	5 54
4	18 15	4	7 —	2	5 48
12	18 12	10	6 42	4	5 30
9	18 6	15	6 30	3	5 —
30	18 —	8	6 24	8	4 48
4	17 54	10	6 6	10	4 30
14	17 48			10	4 18
4	17 36			6	4 12
4	17 30			3	4 —
4	17 18			2	3 48
2	17 6				
1	17 —				

Brottare: 4 Pfund Kernenbrot 16 fr. dto. schwarzes Brot 14 fr. 1 Kreuzerweck muß wägen 5 $\frac{1}{8}$ Loth. Fleischtare: 1 Pfund Ochsenfleisch 8 fr. Rindfleisch 6 fr., Kuhfleisch 6 fr. Kalbfleisch 6 fr., Hammelfleisch 5 fr. Schweinefleisch unabgezogen 10 fr., abgezogen 9 fr.

Stadtschultheißenamt. Schulda.

Redakteur: Gustav Mühlmann.

Druck und Verlag der Rheinischen Buchdruckerei in Calw.